



ZONE 30

Signalwirkung überörtlich	klares Signal und Regelung am allen Ortseingängen
Geschwindigkeiten	Schon heute umsichtige rücksichtsvolle Fahrer werden bestätigt
Beschilderung	Grundsatz „Rechts vor Links“ - Ausnahmen möglich (Zeichen 301)
Kennzeichnungen	Innerhalb der ZONE wiederholte große Beschriftung der Straße möglich
Verkehrssicherheit	Verbesserung: partnerschaftlich
Verkehrsverhalten	auf allen Straßen unterwegs
Erreichbarkeit der "schnelleren" Verkehrswege" (§45 StVO)	Die nächstgelegene Verkehrsstraße soll aus der Zone nach höchstens 1.000 Meter erreichbar sein --> erfüllt
Verkehrslärm	Die Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h bzw. der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit um durchschnittlich 10 km/h verringert den Mittelungspegel LAeq um etwa 2 dB(A) und reduziert die Häufigkeit hoher Schalldruckpegel auf die Hälfte. Die Lästigkeit des Geräuschs nimmt deutlich wahrnehmbar ab.
CO2	Im Bereich des Kraftstoffverbrauchs und des damit direkt verbundenen CO2-Ausstoßes ist ein positiver Effekt messbar(wg. homogeneren Fahrweise)
Förderung Fahrrad	aus den Nebenstraßen verbesserte Fahrtwege
Fußgänger	profitieren von langsameren Fahrzeugen
Wirtschaftsverkehr (Geschäftsleute etc.)	nahezu unverändert
Feuerwehr etc.	weitestgehend unverändert
ÖPNV	Ähnliche positive Auswirkungen
"Fahrplansicherheit"	Verbesserte Kreuzungsbereiche: 4 (teils Einsatz Zeichen 301)
Querungsmöglichkeiten	deutliche Verbesserung
Wege im Ort	verbesserte Wohnqualität durch weiterhin kurze verlangsamte Verkehrswege
Merzenicher Ortsteile	Infrastruktur ist unverändert erreichbar
Lindenplatz	muss neu gedacht und geklärt werden
Schärpe Eck	Verbesserung, da Bahnstraße rechts-vor-links in Begnung mit dem DGV aus Richtung Düren bekommt
Burgstraße	unverändert
Steinweg/ Händelstraße/ Mühlenstraße etc.	Verbesserung in Sicht - weil Chancen zur Durchgangsverkehrsverringerung bestehen und langsamer gefahren wird
Bedingungen	keine Bundes-, Land- oder Kreis-Straße gegeben
Konzeptstand	Konzept zu erstellen
Bürgermeinung	stehen dem Modellversuch positiv entgegen



Einbahnstraßen

keine deutliche Signalwirkung am Ortseingang
erhöhte Geschwindigkeiten außerhalb der Tempo 30 Strecken
Jede Kreuzung muss "rundum" beschildert werden
"Schilderwald" zu befürchten
nochmals genauer zu betrachten, da insbesondere die unechten Einbahnstraßen große Fragen aufwerfen
teils nicht gegeben, da die Umwegfahrten innerörtliche Wege von mehr als einem Kilometer notwendig machen
Brennpunkte: Steinweg und weitere Straßen blieben unverändert "laut" und verkehrsbelastet
Einige Straßenzüge würden nicht profitieren
im Details nicht bekannt
"Gefahr" in unechten Einbahnstraßen
Schädigung der Gewerbetreibenden zum Nachteil unserer Versorgungsmöglichkeiten im Ort
Einsatzkräfteweg hin zur Feuerwehr?
"jeder" Einsatz wird ab dem Alten Friedhof zum Lindenplatz und weiter entgegen der Einbahnstraße beginnen - zulässig/sinnvoll/versichert - Folgen?
Verbesserte Kreuzungsbereiche: 4
Verbesserte Kreuzungsbereiche: 4
evtl. Verbesserung, aber Geschwindigkeitsüberschreitungen zu befürchten, da rechts-vor-links nicht zum Tragen kommt und Gegenverkehr entfällt
"inakzeptable Umwegfahrten " lt. Planer
Erreichbarkeit des Zentrums/ Ärzte/ KiTas etc. werden deutlich erschwert und die Wege verlängern sich (insbesondere auch aus den Ortteilen)
keine Angaben bislang
Bislang kaum notwendige Strecke Dürenerstraße mit Kehre auf die Bahnstraße --> Brennpunkt wird mit hohem Verkehrsaufkommen neu entstehen
Ganze Viertel und teils DGV werden die Burgstraße belasten (achtung: Bürgerhaus und Seniorenheim etc.)
keine Verbesserungen
ständiges Wiederholen des Tempo 30 Schild zulässig?
vorliegende Power-Point- Betrachtung
können sich mit dem Modellversuchs zu sehr deutlich überwiegenden Teilen nicht anfreunden - lehnen dies ab (vgl. Befragungen im Ort im April/Mai 2018)